

**Art.-Nr.: 202479 - T 435-0587**  
**als 152 der VEB LEUNA-WERKE**  
**für Set 01568**



### DAS VORBILD

Der chemische Großbetrieb VEB Leunawerke „Walter Ulbricht“ ist nicht nur einer der größten in der DDR gewesen, er besaß auch ein sehr weitverzweigtes eigenes Anschlußbahnsystem. Auf diesem wurde der innerbetriebliche Transport, die Anlieferung von Rohstoffen und die Auslieferung der Fertigerzeugnisse vorgenommen. In der damaligen Zeit hatte der Transport auf der Schiene eine größere Bedeutung und war auf Grund der zu transportierenden Mengen und der z.T. nicht ungefährlichen Stoffe auch der bessere Transportweg. Für diese Aufgaben besaß die Anschlußbahn eine Reihe von Güterwagen der Regelbauart aus den Bauserien für die DR und Wagen der Sonderbauart, die dem speziellen Ladegütern angepaßt waren. Als Lokomotiven wurden ebenso Fahrzeuge verwendet, wie sie auf den früheren Privat- und Staatsbahnen entsprechend des Leistungsprofils zur Anwendung kamen. Die Privatfahrzeuge durften zum überwiegenden Teil das Werksgelände verlassen und die Strecken der DR befahren. In diesem Set ist eine Auswahl solcher Fahrzeuge enthalten, wie sie im Übergang von der EP III zur EP IV vorhanden waren.

Die Lokomotive ist ein recht moderner Vertreter im Bestand des Fahrzeugparks der Leunawerke. Mit Beginn der sechziger Jahre wurden moderne dieselelektrische Lokomotiven für den Verschub- und Übergabedienst beschafft. Diese bei der CSD als T 435 bezeichneten Maschinen wurden mit originaler CSD Benummerung und zusätzlicher Kennzeichnung als Werkbahnlok eingesetzt. Die erste Maschine wurde durch die VVB Chemie im Januar 1964 den Leunawerken zugewiesen. Wegen der guten Eignung für den Kohleverkehr wurden weitere vier Maschinen den Leunawerken, überwiegend im Tausch gegen V 60, aus anderen Chemiebetrieben zugeteilt. Insgesamt besaß die Anschlußbahn 5 Maschinen dieses Typs. Dabei handelte es sich bei der fünften Lok ursprünglich um eine T458, die aber im Rahmen einer erforderlichen Reparatur gegen eine DDR typische T 435 eines tschechischen Chemiebetriebes wegen der Reparaturmöglichkeiten im RAW Dessau getauscht wurde.

Die offenen Güterwagen wurden ursprünglich für den Transport von Koks eingesetzt. Nach Stilllegung der eigenen Gaserzeugung standen sie für den großen Bereich des Bauhandwerkes der Leunawerke zur Verfügung. Viele solcher Wagen gehörten zu den Bautrucks, die Gebäude und Anlagen der Leunawerke zu warten und neu zu erbauen hatten. Es wurden aber auch Baustoffe durch die ganze Republik im Auftrag der Werkspedition gefahren. Als typisch für einen Chemiebetrieb erwartet man Wagen der Sonderbauart, wie z.B. Kesselwagen. Davon gab es eine große Anzahl Fahrzeuge, die z.T. dem Transportgut entsprechend angepaßt waren. Das ausgesuchte Fahrzeug diente vorwiegend dem innerbetrieblichen Transport. Ein weiterer Vertreter der Fahrzeuge in Sonderbauart ist ein zweibehälteriger Wagen für staubförmige Transportgüter. Insbesondere für den Export der Güter waren einige Fahrzeuge mit einer für die Erzeugnisse der Leunawerke werbenden Beschriftung versehen. In diesem speziellen Fall ist es der Handelsname „Mirathen“, ein Hochdruck-Polyäthylen Granulat das als Grundlage für viele Plasterzeugnisse, insbesondere Folien z.B. für Tragetaschen, diente.

### DAS MODELL

Das Modell ist eine maßstäbliche Nachbildung der T 435 in authentischer Farbgebung und Dekoration. Die Stromaufnahme erfolgt von allen Radsätzen. Zwei Radsätze sind mit je einem Haftreifen versehen, der Antrieb erfolgt auf allen Radsätzen. An beiden Enden der Lok sind Kurzkupplungskulissen mit Normaufnahmen nach NEM 358 vorhanden. Das Modell ist mit einer fahrtrichtungsabhängigen Beleuchtung mit Dreispitzenlicht und Schlusslicht sowie seitlicher Lokschildbeleuchtung ausgestattet. Eine PluX 12 Schnittstelle nach NEM 658 ist für den Einsatz eines Decoders vorhanden. Der Einbauraum für einen Lautsprecher (maximaler Durchmesser 12 mm) ist unter dem Motorvorbau vorgesehen.

Das Modell ist ausreichend gefettet. Ein Nachölen oder Nachfetten mit harz- und säurefreiem Fett (Art.-Nr.: 08973) oder Öl ist erst nach einer Betriebszeit von ca. 100 Betriebsstunden erforderlich. Zum Abnehmen des Oberteiles sind die im Tank an der Unterseite des Modells sichtbaren Rastnasen zusammen zu drücken. Der Tank ist nach unten abzuziehen und das Oberteil nach oben abzunehmen. Vorsicht dabei mit den Geländern an der Lok! Die seitlichen Geländer sind von vorn in das Führerhaus gesteckt. Bei vorsichtiger Handhabung lösen sie sich beim Abnehmen; beim Aufsetzen sind sie nach Erreichen der Endlage des Oberteiles vorsichtig in die richtige Position zu stecken. Zurüstteile zur Komplettierung der Pufferbohle liegen dem Modell bei und können entsprechend des Einsatzes des Modells angebracht werden.

**⚠ Vorsicht:** Durch die Verschärfung der EMV Verträglichkeitsprüfung 2008 (gemeinhin als Funkentstörung bezeichnet) sind wir gezwungen worden, die Entstörbauelemente für unsere Triebfahrzeuge anzupassen. Das heißt, die Kapazität des Entstörkondensators am Motor ist verdoppelt worden. Das hat zur Folge, dass bei einer hochfrequenten Ansteuerung des Motors ein höherer Strom durch diesen Kondensator fließt. Eine solche hochfrequente Ansteuerung erfolgt im Digitalbetrieb ohne eingebauten Decoder (Fahren auf Adresse „0“). Es ist möglich, dass der Strom so hoch wird, dass die Zentrale dies als Motorkurzschluss wertet und gänzlich abschaltet. Zumindest erfolgt aber eine Überlastung der Entstörbauelemente, was mit einer so starken Erwärmung einhergeht, dass sich die angrenzenden Plasteteile der Lokomotiven verformen können. Aus diesem Grund ist der Betrieb dieser Modelle mit verstärkter Entstörung im Digitalbetrieb ohne Decoder nicht möglich.

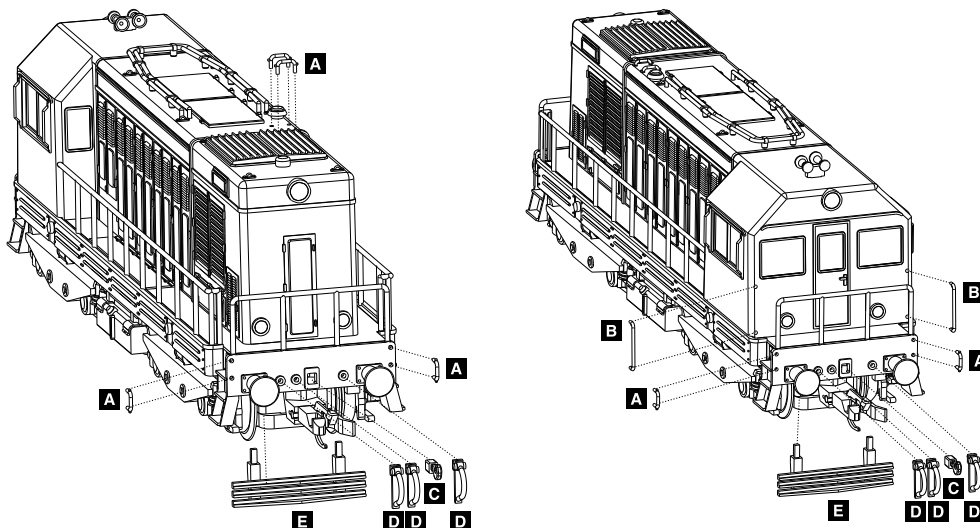
### DIGITALSTEUERUNG

Das Modell besitzt eine Schnittstelle PluX 12 nach NEM 658. Geeignete Decoder dafür sind z. B. Art.-Nr.: 66016 (Tams LD-G-31 mit Typhonon) oder CT-Elektronik DC X51-P12. Die Schnittstelle befindet sich unter dem Motorvorbau. Diese wird erreicht, indem das Oberteil des Modells wie oben beschrieben abgenommen wird. Die vier Schrauben, die Leiterplatte, oberes Gewicht und Motor in der Position halten, sind zumindest soweit zu lösen, dass die Stifte des Decoders nach Abziehen des Entstörbauesatzes in die Buchse gesteckt werden können. Es empfiehlt sich, die Steckkontakte des Decoders um ca. 1mm zu kürzen, da in der Leiterplatte für das Durchstecken der Stifte kein Platz frei gehalten werden konnte. Der Anschluss eines Lautsprechers erfolgt an den beiden Lötstellen „LP“ oberhalb des für den Lautsprechereinbau reservierten Bauraumes im Bereich des Kühlers. Die Löcher in der Leiterplatte dienen der Kabeldurchführung.

**⚠** Bitte prüfen Sie vor Inbetriebnahme der Lok die Spannung an Ihrer Digitalzentrale. Für den Betrieb von Fahrzeugen der Spurweiten TT, H0, H0e und H0m wird eine Digitalspannung von max. 14 Volt empfohlen. Höhere Spannungen führen zu einem höheren Verschleiß der Motoren. Decoderdefekte (durch Überlast), die durch diese Ursache entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

### ZURÜSTTEILE

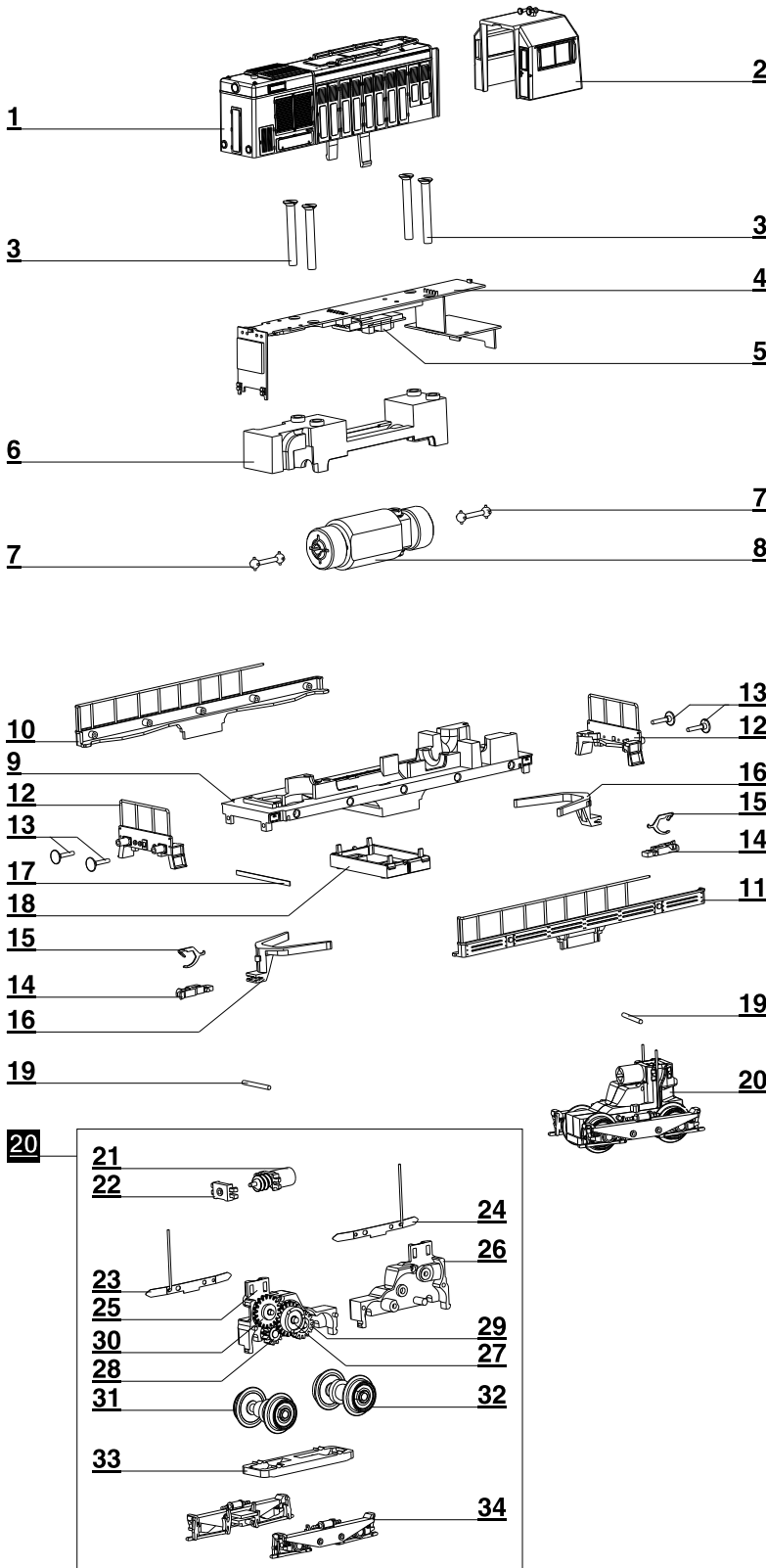
Zur weiteren Detaillierung liegen einige Griffstangen und weitere Zurüstteile bei. Diese sollten mit einem Tropfen Sekundenkleber fixiert werden.



- A** - Griffstange 2,2mm
- B** - Griffstange 6,6mm
- C** - Kuppelhaken
- D** - Bremssschlauch
- E** - Schienenräumer

(Bei Montage des Schienenräumers entfällt der Kupplungskopf und der Kupplungshaken.)

### ERSATZTEILLISTE



Lfd.Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.
1	Motorhaube, vollst.	202482
2	Führerhaus, vollst.	202481
3	Schraube(E)DG KB 2,2x18	393411
4	Leiterplatte, vollst.	202376
5	Entstörleiterplatte	396130
6	Gewicht	351301
7	Kardanwelle 9	302193
8	Motor, vollst.	202375
9	Rahmen, lack.	206672
10	Rahmenverkleidung re., dek.	206795
11	Rahmenverkleidung li., dek.	206794
12	Pufferbohle, dek.	206796
13	Puffer	302192
14	Kupplungskopf	300672
15	Kupplungshaken	330049
16	Kupplungsdeichsel	302196
17	Feder	382080
18	Tank, lack.	206673
19	Zylinderkerbstift Dm1,0x8	390151
20	Drehgestell (DR), vollst.	202373
21	Schneckenwelle, mont.	202374
22	Wellenlager	302194
23	Stromfeder re., vollst.	202370
24	Stromfeder li., vollst.	202371
25	Drehgestell, Teil A	302183
26	Drehgestell, Teil B	302184
27	Zahnrad z20/13	318660
28	Stirnrad z12	311130
29	Zahnrad z16	301367
30	Stirnrad z19	307250
31	Treibbradsatz	209120
32	Treibbradsatz mit Haftreifen	200419
o. Abb.	Haftreifen	398595
33	Getriebeboden	302185
34	Drehgestellblende (DR), mont.	202372
	Zurüstbeutel	202483

**Achtung!**  
Die Lok-Betriebsnummern der Artikel wechseln unter Umständen bei Neuproduktion. Ersatzteile zu den Art.-Nr. tragen die jeweils in der Produktion befindlichen Betriebsnummern. Ersatzteile mit älteren Betriebsnummern nur solange Vorrat reicht.

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen  
diese Anleitung bitte über Ihren Fachhändler  
mitsenden an:

**TILLIG Modellbahnen GmbH & Co. KG**  
Promenade 1 · D-01855 SEBNITZ

Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.

Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung nach der zuständigen Entsorgungsstelle.